

## Pressemitteilung

### Integration durch interkulturelle Bildung Kulturpolitische Gesellschaft fordert mehr Fördermittel

»Interkulturelle Bildung kann verborgene Schätze heben, die die Kultur in Deutschland bereichern. Die Praxis ist vielerorts schon sehr weit vorangeschritten. Davon zu lernen heißt, eine neue interkulturelle Zukunft zu gewinnen. Angesichts der multikulturellen Realität in Deutschland hat die gelingende Integration der zugewanderten und hier geborenen Menschen mit anderen kulturellen Traditionen höchste Priorität«, erklärte der Präsident der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V., Prof. Dr. Oliver Scheytt, bei der Tagung »Interkulturelle Bildung – ein Weg zur Integration?« am 14./15. November in Bonn. Die Tagung wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Kooperation mit der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. durchgeführt. Dies sei auch die Bedingung dafür, dass sich »unser Land weiterhin wirtschaftlich, sozial und kulturell entwickelt.« Auch die Kulturpolitik müsse ihren Beitrag zur Integration leisten.

Scheytt verwies in seine Eröffnungsrede auf die vielfältigen integrativen Aktivitäten staatlicher und zivilgesellschaftlicher Akteure im Kulturbereich. Nach wie vor bestehe der Eindruck, dass »wir noch am Anfang einer nachholenden Integrationspolitik stehen«. Den guten Worten sollten nun auch Taten der öffentlichen Kultureinrichtungen folgen, die ihre Angebote interkulturell qualifizieren müssten. Migranten fänden zu selten den Weg in die Museen und Theater. Bund und Länder forderte er auf, »Fonds für interkulturelle Bildung und Kulturarbeit« einzurichten, um ambitionierte Praxisprojekte gezielt fördern zu können.

»Interkulturelle Bildung ist ein Schlüssel zur Integration«, resümierte Scheytt vor knapp 200 Tagungsgästen aus ganz Deutschland, an der auch Kinder und Jugendliche als »Experten in eigener Sache« teilnahmen und über die eigenen Erfahrungen in interkulturellen Projekten berichteten.

Bonn, den 15. November 2007

URL dieses Textes:

[http://www.kupoge.de/presse/2007-11-15\\_integration.pdf](http://www.kupoge.de/presse/2007-11-15_integration.pdf)



Kulturpolitische Gesellschaft e.V.

Weberstraße 59a  
53113 Bonn  
Tel.: 0228/201 67-0  
Fax: 0228/201 67 33  
E-Mail: [post@kupoge.de](mailto:post@kupoge.de)  
<http://www.kupoge.de>

#### Präsident

Prof. Dr. Oliver Scheytt,  
Beigeordneter für Bildung, Jugend und Kultur  
der Stadt Essen

#### Vizepräsidenten

Tobias J. Knoblich,  
Geschäftsführer des Landesverbandes  
Soziokultur Sachsen e.V., Dresden

Dr. Iris Magdowski,  
Rechtsanwältin, Kulturbürgermeisterin a.D.,  
Bielefeld

#### Schatzmeister

Kurt Eichler,  
Geschäftsführer der Kulturbetriebe Dortmund

#### Beisitzer

Hajo Cornel,  
Abteilungsleiter Kultur im Ministerium für  
Wissenschaft, Forschung und Kultur des  
Landes Brandenburg, Potsdam

Monika Griefahn, MdB,  
Sprecherin für Kultur und Medien der SPD-  
Bundtagsfraktion, Berlin

Bernd Hesse,  
Geschäftsführer der LAKS Hessen e.V., Kassel

Dagmar von Kathen,  
Leiterin des Fachbereiches Kultur der Stadt  
Osnabrück

Adil Kaya,  
Vorstandsvorsitzender InterForum – Kunst &  
Kultur Nürnberg International e.V.

Prof. Dr. Armin Klein,  
Professor für Kulturwissenschaft und  
Management, Ludwigsburg

Achim Könnecke,  
Kulturamtsleiter der Stadt Freiburg im  
Breisgau

Dr. Dorothea Kolland,  
Leiterin des Amtes für Kultur und  
Bibliotheken, Berlin-Neukölln

Susanne Kucharski-Huniat,  
Leiterin des Kulturamtes der Stadt Leipzig

Claudia Nell-Paul, MdL,  
Kulturpolitische Sprecherin der SPD-  
Landtagsfraktion NRW, Düsseldorf

Dr. Dieter Rossmeissl,  
Berufsm. Stadtrat, Referent für Kultur,  
Jugend und Freizeit der Stadt Erlangen

Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg, MdL,  
Kulturpolitischer Sprecher der CDU-  
Landtagsfraktion NRW, Düsseldorf

Jörg Stüdemann,  
Kulturdezernent der Stadt Dortmund

#### Geschäftsführer

Dr. Norbert Sievers  
Bernd Wagner (Stellvertreter)